

An den Bundeskanzler der Bundesrepublik DeutschlandHerrn Friedrich Merz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin**Glückwünsche zur Wahl und Appell für eine zukunftsfähige Gesundheits- und Pflegepolitik**

Datum

12.05.2025

Seite

1 / 2

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

zur Wahl zum Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gratulieren wir Ihnen herzlich. Sie übernehmen mit diesem Amt Verantwortung in einer Zeit, in der wichtige Weichen für die Zukunft unseres Landes gestellt werden müssen – nicht zuletzt in der Gesundheits- und Pflegepolitik.

In vielen gesellschaftlichen Bereichen herrscht enormer Handlungs- und Reformbedarf. Sie treten jetzt dafür an, die Leistungsfähigkeit unseres Landes in Zeiten multipler Krisen und veränderter politischer Lagen – sowohl in der Außen- als auch in der Innenpolitik – zu stärken. Wie uns allen in der Corona-Pandemie bewusst geworden ist, ist die Leistungsfähigkeit aller gesellschaftlichen Bereiche empfindlich von der Performanz der Gesundheitsversorgung abhängig und zeigt sich auch jenseits von Pandemie-Situationen wie in Krankheitsquoten bei ohnehin bestehendem Fachkräftemangel. Gleichzeitig ist der Gesundheitsbereich ein starker Wirtschaftszweig mit Zukunftsperspektive. Eine funktionierende Gesundheits- und Pflegeversorgung stärkt außerdem maßgeblich den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gesundheits- und Pflegepolitik bilden damit das Fundament der wirtschaftlichen und sozialen Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft. Die Herausforderungen zur Sicherung von Gesundheitsversorgung und Pflege sind immens und dulden keinen weiteren Aufschub. Ohne entschlossenes politisches Handeln droht eine Gefährdung der gesundheitlichen Versorgung weiterer Bevölkerungskreise.

Es braucht jetzt mutige Gesetzgebung, die bereit ist, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen. Deutschland muss mehr in Prävention und Gesundheit investieren statt weiter und mehr Geld für Krankheitsbehandlung auszugeben. Pflegefachpersonen brauchen mehr

Kompetenzen und Handlungsspielräume, wie sie in anderen Ländern längst Realität sind. Die geplanten Pflegekompetenzgesetze müssen konsequent umgesetzt und ambitioniert weiterentwickelt werden.

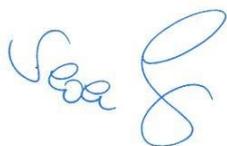
Seite
2 / 2

Ihr Antritt als Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland am 6. Mai fällt fast zeitgleich zusammen mit dem Internationalen Tag der Pflegenden, der jedes Jahr am 12. Mai – so auch heute – gefeiert wird. Dieser Tag ist den rund 28 Millionen Menschen gewidmet, die derzeit weltweit in Pflegeberufen arbeiten. Der International Council of Nurses, in dem unser Verband Deutschland vertritt, weist in seinem Bericht 2025 „Caring for nurses strengthens economies“ nachdrücklich auf die essenzielle Rolle und das Potenzial professioneller Pflege für die Produktivität von Gesundheitssystemen und das volkswirtschaftliche Wachstum hin. Investitionen in professionelle Pflege sind kein Luxus in ausschließlich prosperierenden Zeiten oder gar entbehrliche Soziallast in weniger guten Jahren.

Im Hinblick auf die Sicherung unserer Gesundheitsversorgung appellieren wir auch an Sie, die derzeitige migrationspolitische Debatte grundlegend zu verändern. Sie trifft viele unserer Kolleginnen und Kollegen hart – Menschen, die tagtäglich unter oft schwierigen Bedingungen arbeiten, um das deutsche Gesundheitswesen am Laufen zu halten. In unserer diesjährigen Umfrage „Pflege, wie geht es dir?“ berichten viele zugewanderte Pflegefachpersonen, dass sie sich durch die gesellschaftliche Stimmung und politische Aussagen zunehmend ausgegrenzt fühlen.

Wer sagt, Fachkräfte seien willkommen, andere jedoch nicht, vergisst: Pflegefachpersonen leben nicht nur *im* Beruf – sie leben *in* unserer Gesellschaft. Wer sie gewinnen und halten will, muss Ausgrenzung, Rassismus und populistischer Rhetorik entschieden entgegentreten. Denn gesellschaftlicher Zusammenhalt ist Voraussetzung und Ergebnis einer funktionierenden Gesundheitsversorgung.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, wir wünschen Ihnen eine glückliche Hand und laden Sie ein, mit uns in den Dialog zu treten. Wir stehen bereit, unsere Expertise und unsere Erfahrungen einzubringen – für eine starke Pflege und eine solidarische Gesellschaft.



Vera Lux
Präsidentin



Dr. Bernadette Klapper
Bundesgeschäftsführerin